

16. Sitzung



des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen

Tag der Sitzung

26.04.2018

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 11 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Dr. Andreas Fischer, 93326 Abensberg
Josef Hofmeister, 93077 Bad Abbach
Martin Kiermeyer, 84089 Aiglsbach
Werner Maier, 84048 Mainburg
Karl Mirwald, 93309 Kelheim
Heinz Reiche, 93309 Kelheim
Annette Setzensack, 84048 Mainburg
Simon Steber, 93326 Abensberg
Ludwig Wachs, 93077 Bad Abbach
Dr. Gudrun Weida, 93309 Kelheim

Vertretung für Herrn Christian
Prasch

Karsten Wettberg, 84094 Elsendorf

Vertretung für Frau Angela
Steinberger

FEHLENDE KREISRÄTE:

Christian Prasch, 93309 Kelheim
Angela Steinberger, 93309 Kelheim
Rupert Treitinger, 93333 Neustadt/Donau
Werner Reichl, 93333 Neustadt a. d. Donau

Vertretung für Herrn Rupert
Treitinger

SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Ang. Bernd Eckmann

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Frau Schmid (Abteilungsleiterin), Herr Schmidbauer (Kreiskämmerer), Herr Weber (Sachgebietsleiter Personal), Frau Endl (stv. Pressesprecherin), Herr Süß, Frau Braun, Herr Eckmann

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Information zur Stadt-Umland-Bahn Regensburg
2. Dachtarif EMM e.V.
3. Akzeptanz und Defizitberechnung der RVV-Linie 69 (Painten - Deuerling)
4. Einrichtung Stadtbus Kelheim
5. Aufstellung der Personalkostenentwicklung 2009 - 2018
6. Angebotsverbesserungen im Landkreis Kelheim (Ausweitung des ÖPNV-Angebots)
7. Sonstiges

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen am 26.04.2018, 14:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

Beschluss-Nr. 182: Information zur Stadt-Umland-Bahn Regensburg

Landrat Neumeyer verweist auf Herrn Süß, der Informationen zur Stadt-Umland-Bahn Regensburg anhand einer Präsentation vorstellt. Er informiert, dass eine Citybahn Regensburg (Regionalbahn mit innerstädtischer Erschließungsfunktion) Investitionskosten von rund 60 Mio € veranschlagen würde.

Herr Süß führt weiterhin an, dass eine Neukonzeptionierung keine Straßenbahn ins Umland, sondern eine Eisenbahn durch die Stadt beinhaltet. Eine autonome, neue Straßenbahn ist nicht geplant. Die Investitionskosten der Stadt-Umland-Bahn wären gering, da nur ein Neubau von 6 km innerstädtischer Gleisanlage nötig wäre. Eine Streckenführung Richtung Kelheim wäre dadurch auch möglich.

Kreisrat Mirwald teilt mit, dass ein Bahnhof in Kelheim durchaus auch ein Gedanke wert sei. Allerdings scheint dies wenig sinnvoll, da der Bahnhof in Kelheim nur als Stichfahrt erreicht werden kann. Die Anbindung nach Saal zu optimieren wäre möglicherweise besser.

Kreisrat Hofmeister fände es sinnvoll, die Bahnhöfe in Bad Abbach (Lengfeld) und Saal durch Zubringer zu fördern und zu verbessern.

Landrat Neumeyer führt an, dass ein Bahnhof in Kelheim auch finanziell schwer umzusetzen ist. Der Bahnhof in Saal soll zukünftig durch eine bessere Vertaktung der Busse deutlich attraktiver gestaltet werden.

Beschluss-Nr. 183: Dachtarif EMM e.V.

Herr Süß erläutert anhand einer Präsentation die weitere Vorgehensweise bzgl. des Dachtarifes der Europäischen Metropolregion München. Im Dezember 2017 fand in der EMM-Geschäftsstelle eine Sitzung statt, bei welcher der Lenkungskreis über das weitere Vorgehen informierte. Ein entsprechendes Lastenheft wurde erarbeitet und durch die Geschäftsstelle ausgeschrieben und vergeben.

Das Basiskonzept stellt den Rahmen für den Dachtarif dar, im anschließenden Feinkonzept sollen die Verteilungsschlüssel der Kosten sowie die Anschlussmobilität geprüft werden.

Ein aktuelles Problem des Dachtarifes besteht darin, dass die Verkehrsunternehmen der Eisenbahngesellschaften Mindereinnahmen fürchten, sofern der Freistaat die Erlösdefizite nicht übernimmt. Aus Sicht der Verkehrsunternehmen müssten deshalb Datenerhebungen durchgeführt werden, was jedoch den finanziellen Rahmen des Projekts sprengen würde. Die Verkehrsunternehmen sind nicht gegen einen Dachtarif, es herrschen lediglich Bedenken bzgl. der Erlösrisiken.

Der Lenkungskreis und die Aufgabenträger des ÖPNV bekräftigen weiterhin ihre Forderung nach einem einheitlichen Dachtarif in der Metropolregion München auf Grundlage des vorliegenden Basiskonzeptes. Der Vorstand wurde außerdem gebeten, gemeinsam mit dem Freistaat Bayern die weiteren Schritte der Entwicklung des EMM-Dachtarifes, auch im Hinblick auf einen späteren Landestarif zu besprechen und einen Vorschlag zur Beschlussfassung auszuarbeiten.

Unter breiter Akteursbeteiligung wurde bereits ein Basiskonzept und ein Letter of Intent entworfen. Das Projekt wird auch von Staatsminister Herrmann unterstützt und könnte eine Vorstufe sein, ob eine Umsetzung auch für ganz Bayern möglich ist. Anschließend soll ein Gespräch mit Staatsministerin Aigner statt finden, ob der Dachtarif eingeführt wird oder nicht.

Herr Süß erklärt, dass auch diskutiert wird, ob ein Dachtarif aufgrund der schnellen technischen Entwicklung bis zu seiner Einführung nicht schon wieder überholt sei. Möglicherweise könnte auf einen Dachtarif verzichtet und statt dessen ein Landestarif eingeführt werden. Allerdings ist der Dachtarif der nötige Unterbau, um Tickets über neue Vertriebswege zu verkaufen. Eine tarifliche Weiterentwicklung ist unabhängig von technischen Neuerungen zu sehen.

Seit dem 21. März 2018 ist nun Frau Ilse Aigner Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr. Die Thematik und weitere Vorgehensweise muss nun mit ihr besprochen werden. Es folgt eine Mitgliederversammlung der EMM e.V. sowie zeitnah eine Lenkungskreissitzung mit dem Ziel, ein Schreiben zu verfassen, bei dem alle Landräte unterschreiben, die weiterhin den Dachtarif einführen wollen.

Landrat Neumeyer bedankt sich bei Herrn Süß für den Vortrag und erklärt, dass er einen einheitlichen Dachtarif für sinnvoll erachtet und schlägt vor zuzustimmen.

Kreisrat Maier hält eine Zustimmung ebenfalls für richtig, auch wenn der Landkreis Kelheim weit weg ist. Für den Landkreis Kelheim sei es aus seiner Sicht wichtig, Anschluss an die Metropolregion München zu halten.

Kreisrätin Setzensack teilt mit, dass wohl der politische Wille ausschlaggebend sein wird, ob ein Dachtarif eingeführt wird oder nicht. Zudem sind auch finanzielle Mittel entscheidend. Durch den Ministerwechsel erhofft sie sich einen zusätzlichen Schub.

Beschluss:

Dem vorliegenden Basiskonzept sowie dem Letter of Intent (Absichtserklärung) wird weiterhin zugestimmt.

Dafür: 11 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 184: Akzeptanz und Defizitberechnung der RVV-Linie 69 (Painten - Deuerling)

Herr Süß stellt die Fahrgastzahlen der neu geschaffenen Linie 69 (seit 12.09.2017) von Painten – Deuerling vor und teilt mit, dass die Erwartungen übertroffen wurden.

Er informiert, dass für das Jahr 2017 der Betriebsaufwand ca. 16.300 € betrug. Abzüglich der Förderung von der Regierung von Niederbayern ergibt sich ein Defizitdeckungszuschuss von ca. 2.600 €, da die Gemeinde Painten anteilig 50% des Defizitdeckungszuschusses übernimmt.

Die Betriebskosten für 2018 belaufen sich auf ca. 59.400 €. Unter Berücksichtigung der Tarifierlöse und des Wagnis-/Gewinnzuschlages für das verantwortliche Verkehrsunternehmen RBO entsteht ein Betriebsaufwand von ca. 56.100 €. Die Förderung von der Regierung muss hier noch abgezogen werden.

Herr Süß führt weiterhin aus, dass ein Antrag auf Förderung für 2018 wieder gestellt wurde und der Landkreis Kelheim wieder anteilig 50% der Kosten übernimmt.

Landrat Neumayer informiert, dass die neu geschaffene Linie eine gute und sinnvolle Maßnahme für den Markt Painten darstellt. Zunächst erfolgt ein Probetrieb von zwei Jahren. Anschließend werden Gespräche geführt, ob die Linie weiter betrieben wird.

Beschluss-Nr. 185: Einrichtung Stadtbus Kelheim

Herr Süß informiert, dass es sich bei dem Stadtbus Kelheim um eine Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan handelt, die besonders für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen attraktiv sein soll. Das öffentliche Verkehrsangebot in Kelheim soll gestärkt sowie weitere Wohngebiete, Einkaufs- und Versorgungsstandorte angebunden werden.

Ein Fahrplan mit der entsprechenden Streckenführung wurde bereits erstellt. Eine Haltestelle am Herzberg kann wegen einer starken Steigung sowie einer Gewichtsbeschränkung nicht eingeführt werden. Außerdem wird der Bereich zwischen Kelheim und Kelheimwinzer nicht angebunden, da weitere Haltestellen in unmittelbarer Nähe vorhanden sind und die Fahrzeit dadurch verringert werden kann.

Bezüglich der Fahrzeiten teilt Herr Süß mit, dass der Stadtbus Kelheim von Montag bis Samstag in einem Stundentakt verkehren soll. Montag bis Freitag werden demzufolge 11 Fahrten und am Samstag 4 Fahrten durchgeführt.

Außerdem wurde bei der Fahrplanerstellung darauf geachtet, Anschlüsse an die öffentlichen Linien herzustellen, insbesondere für die VLK-Linie 1 (aus Riedenburg), VLK-Linie 2 (aus Ihrlerstein/Painten) und für die VLK-Linie 3 (aus Saal). Die Fahrgäste können anschließend auf den Stadtbus umsteigen.

Herr Süß informiert, dass noch geklärt werden muss, welcher Bustyp eingesetzt werden soll. Geplant ist der Einsatz eines Midi-Busses, der Kosten von ca. 150.000 € verursachen würde. Die Kosten für einen „großen“ E-Bus würden ca. 750.000 € beantragen. Da es sich bei dem Stadtbus Kelheim allerdings um keine landkreisübergreifende Expressverbindung handelt, ist eine Förderung nicht möglich und der E-Bus demzufolge auch keine Alternative.

Bezüglich der Fahrpreise teilt Herr Süß mit, dass Kinder unter 6 Jahren kostenlos befördert werden. Ab dem 6. Lebensjahr soll ein Fahrschein 0,50 €, für Kinder ab vollendetem 15. Lebensjahr sowie Erwachsene 1,- € kosten.

Hr. Süß führt weiterhin aus, dass die Betriebskosten pro Jahr ca. 160.000 € betragen werden, abzüglich der Einnahmen (geschätzt ca. 8.000 € im ersten Jahr).

Landrat Neumeyer teilt mit, dass mit der Stadt Kelheim bereits Gespräche geführt wurden und auch weiterhin geführt werden. Bei dem Stadtbus Kelheim handelt es sich um ein Pilotprojekt, welches möglicherweise auch in anderen Städten umgesetzt werden könnte.

Kreisrat Reiche schlägt vor, Senioren ab einem gewissen Alter kostenlos zu befördern. Herr Süß teilt mit, dass dsbzgl. Überlegungen angestellt werden können, eine abschließende Bewertung wegen den Fahrpreisen ist auch noch nicht erfolgt.

Kreisrätin Setzensack teilt mit, dass in Summe wohl wenig Fahrgeldeinnahmen generiert werden können. Sie findet es überlegenswert, eine kostenlose Beförderung für einen bestimmten Zeitraum durchzuführen. Bezüglich Wochen- und Monatskarten können Überlegungen angestellt werden. Anfangs sollte das Ticketsortiment einfach gehalten werden, ein Ausbau ist anschließend immer möglich. Gespräche mit der Stadt Kelheim müssen weiteres klären.

Kreisrat Wachs teilt in diesem Zusammenhang mit, dass der Stadtbus nicht kostenlos angeboten werden sollte, schließlich muss alles auch finanziert werden. Kreisrat Mirwald schließt sich dieser Meinung an.

Kreisrat Kiermeyer möchte wissen, wie sichergestellt werden kann, dass Schulkinder nicht mit dem Stadtbus fahren, schließlich ist die Buskapazität in diesem Fall nicht gegeben. Herr Süß teilt mit, dass der Stadtbus erst nach Schulbeginn startet und somit kein Kapazitätsproblem entsteht.

Kreisrat Fischer lobt die Verwaltung und teilt mit, dass der Stadtbus Kelheim durchaus eine Präzidenzwirkung haben kann und dem Landkreis die Chance bietet, den ÖPNV in der Fläche zu implementieren. Landrat Neumeyer sieht auch die Möglichkeit durch Aktionen, z.B. bei Fahrpreisen, den Stadtbus noch attraktiver zu gestalten.

Herr Süß informiert, dass die Leistungsbeschreibung derzeit bei einem Anwalt zur Prüfung vorliegt, ab 2019 soll der Stadtbus Kelheim eingeführt werden.

Bezüglich einer Anbindung von Saal an den Stadtbus Kelheim teilt Herr Süß mit, dass dadurch die Laufleistung überschritten würde und eine Ausschreibung erfolgen müsse. Zudem könnte der Stundentakt nicht mehr eingehalten werden und durch Bedienverbote auf öffentlichen Linien würden zudem Ausgleichszahlungen anfallen. Deshalb ist eine Anbindung von Saal nicht geplant.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass mit der Stadt Kelheim Gespräche folgen werden, welche die weitere Vorgehensweise beeinflussen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Betrieb einer Stadtbuslinie für den Stadtbereich Kelheim als Maßnahme des Nahverkehrsplans zu planen und umzusetzen.

Die Maßnahme ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Dafür: 11 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 186: Aufstellung der Personalkostenentwicklung 2009 - 2018

Aufgrund der Sitzung vom 21.11.2017 und der damals gewünschten Aufstellung von Kreisrat Fischer für die Personalkostenentwicklung stellt Herr Süß einen Überblick über die Personalkosten vor. Er teilt mit, dass die Gründe für die Kostenmehrung für das Jahr 2018 in Höhe von ca. 95.500 € durch den realistischen Zeitansatz vom Sachgebietsleiter (50% für den ÖPNV), einem neuen Mitarbeiter, das Gehalt einer Kollegin nach Wiedereingliederung sowie einer Kollegin nach Versetzung zustande kommen.

Herr Süß führt zudem an, dass - Stand 31.12.17 - absolute Ausfallzeiten von 2.051 Stunden angefallen sind, was einer relativen Ausfallzeit von 27,7% entspricht. Alle Aufträge und Planungen im Jahr 2017 wurden demzufolge, unter Einbeziehung des Sachgebietsleiters Herrn Süß mit 50% für den ÖPNV, mit 2,8 Vollzeitstellen erledigt. Regulär sind allerdings 3,9 Vollzeitstellen vorgesehen.

Sachgebietsleiter für die Personalverwaltung Herr Weber teilt anschließend mit, dass viele krankheitsbedingte Ausfälle angefallen sind, was ursprünglich zu einer Verringerung und anschließend wieder zu einer Erhöhung der Personalkosten führte.

Er führt weiterhin an, dass keine gravierende personelle Mehrung vorhanden war. Zudem gab es auch eine Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge.

Kreisrat Fischer bedankt sich für die Aufstellung und die plausible Darstellung und teilt mit, dass seine Frage von der Sitzung vom 21.11.2017 damit beantwortet ist.

Beschluss-Nr. 187: Angebotsverbesserungen im Landkreis Kelheim (Ausweitung des ÖPNV-Angebots)

Herr Süß stellt anhand einer Präsentation Angebotsverbesserungen vor, die im Landkreis Kelheim durchgeführt wurden. Er informiert, dass bei der VLK-Linie 10 (Kelheim – Abensberg – Mainburg) nun vier Fahrten ganzjährig durchgeführt werden.

Zudem wurden die Freizeitbusfahrten (Kelheim – Abensberg – Mainburg) nun in einem neuen Fahrplan gesondert dargestellt, was die Übersichtlichkeit verbessert und auch eine stärkere Vertaktung ermöglicht.

Alle Änderungen konnten kostenneutral durchgeführt werden.

Kreisrat Kiermeyer erkundigt sich über den Rufbus in Mainburg. Landrat Neumeyer antwortet, dass dieser nicht wirklich bekannt ist und damals möglicherweise nur unzureichend eingeführt wurde.

Herr Süß entgegnete, dass mit der Stadt Mainburg bereits gesprochen wurde. Man werde sich Gedanken machen, wie mit dem Rufbus weiter verfahren wird.

Kreisrätin Setzensack schlägt vor, auch Angebotsverbesserungen landkreisübergreifend im Auge zu behalten, z.B. im Bereich Freising. Potenzial wäre aus ihrer Sicht vorhanden. Herr Süß teilt mit, dass Freising eher in Richtung München tendiert, allerdings werden auch hier bereits Gespräche geführt.

Landrat Neumeyer teilt mit, dass viele Maßnahmen finanziell unterstützt werden müssen, was oft mit Schwierigkeiten verbunden ist. Er betont, dass ein „Baxi“ im Landkreis Kelheim eine gute und sinnvolle Maßnahme wäre, allerdings müsse auch der Nahverkehrsplan weiter abgearbeitet werden.

Beschluss-Nr. 188: Sonstiges

Bezüglich der Neugestaltung und dem Saisonstart des Freizeitbusses stellt Herr Süß das Design des neuen Freizeitbusses vor. Er lässt einen Radio- und TVSpot vorspielen um zu zeigen, wie der Freizeitbus unter anderem beworben wird.

Kreisrat Mirwald fragt nach, welche Beiträge Gemeinden oder Städte leisten können um die Fahrradbusse weiter zu fördern, zum Beispiel durch Fahrradwege.

Herr Süß teilt mit, dass man sich auch hierzu Gedanken macht, allerdings ist das schwierig zu regeln, da es viele Vorschriften gibt, die einzuhalten sind.

Die Sitzung war um 15:30 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Eckmann